Fragmentozyt

H. Baum

Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Blutdepot, Regionale Kliniken Holding RKH GmbH, Ludwigsburg, Deutschland

Synonym(e) Schistozysten; Schizozysten

Englischer Begriff fragmentocyte

Definition Missgestalteter Erythrozyt, der sekundär aus einem normalen Erythrozyten entsteht.

Beschreibung Fragmentozyten sind stark missgebildete Erythrozyten mit unregelmäßigen Formen.

Sie entstehen sekundär aus normalen Erythrozyten. Morphologisch sind sie meist durch eine unveränderte konvexe Seite charakterisiert, die Risskante erscheint jedoch gerade oder konkav. Dabei zeigen sie an der Risskante scharfe Endigungen. Selten können aber auch mehr dreieckige Formen gefunden werden.

Die Abbildung zeigt einen Fragmentozyten mit typischer normaler konvexer Seite und scharfkantiger Risskante (1000×, May-Grünwald-Giemsa-Färbung):

Fragmentozyten können in erster Linie nachgewiesen werden bei

- Mikroangiopathischen hämolytischen Anämien
- Mechanischer Schädigung der Erythrozyten (künstliche Herzklappen)
- Thalassämie-Syndromen

Normalerweise werden im Blutausstrich 0–1 Fragmentozyten pro Gesichtsfeld gefunden. Werte über 5 Fragmentozyten pro Gesichtsfeld gelten als pathologisch (► [Helmzellen](#)).

Literatur

Kaboth W (1993) Erythrozyten im gefärbten Blutausstrich. In: Begemann H, Rastetter J (Hrsg) Klinische Hämatologie, 4. Aufl. Georg Thieme Verlag, Stuttgart, S 241